**Gefährdungsbeurteilung**

**Waldkindergarten**

**Kindertageseinrichtung…………………………………………………………………………..**

**Stand: 01.01.2022**

**Überprüfung: 01.01.2024**



**Bauträger- und Verwaltungs- GmbH**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefährdung** | **Risiko** | **Maßnahmen**  **erforderlich ?** | | **Maßnahme** | **Maßnahme durchgeführt?** | | **Kontrolle**  **/ verantwortlich** |
|  | **1-3** | **ja** | **nein** |  | **bis:** | **ok** |  |
|  | **Allgemeine Gefahren im Wald** | | | | | |  |
| Verletzungsgefahren beim Spielen, Klettern,  Strangulieren, Absturz, Sturzgefahr durch rutschige Böden, Stolpergefahren, | 2 |  |  | **- Gelände wurde nach den geforderten Sicherheitskriterien mit  Jugendamt und Förster ausgewählt !**  - Kinder werden in besonderer Form beaufsichtigt  - Aufenthaltsbereiche werden regelmäßig auf Gefahrstellen   begangen, Gefährdungen beseitigt - Telefonempfang, sowie Notruf sind gewährleistet (Handy) - Stöcke werden nicht in Gesichtshöhe gehalten und es wird  nicht mit einem Stock in der Hand gerannt  - Klettern nur auf ausgewählten tragfähigen Bäumen ohne Fang-  stellen. Ausreichenden Fallschutz mit z. B. Holzschnitzel   herstellen . (Infoblatt Baumhäuser/ Kletterbäume beachten) - Klettern nur ohne Rucksack, Schals, Schlüsselbändern udgl.  - Hochsitze und Holzpolter (gestapelte Stämme) nicht beklettern  - Mitarbeiter/Kinder tragen geeignetes trittsicheres Schuhwerk - Rutschige, schlammige Aufenthaltsbereiche werden ggfls. mit  z. B. Holzschnitzel abgestreut |  |  | TR  LTG.  MA |
| Verlieren von Kindern | 2 |  |  | - Eindeutige Abgrenzung der Spiel- und Bewegungsbereiche  - Kinder bleiben in der Sichtweite der Betreuer  - Bei Wanderungen geht ein Erzieher immer Vorne, einer in der   Mitte und einer am Ende - Einübung der Haltepunkte/Grenzen - Regelmäßige Vollständigkeitskontrolle der Gruppe |  |  | LTG  MA |
| Gefahr durch Wetterereignisse, Blitzschlag; herabfallende Äste bei Unwettern | 2 |  |  | - Wetterberichte und Wetterwarnungen beachten, ggfls. wird  der Wald verlassen (in die Unterkunft gegangen) - Bei Sturm und Schneebruchgefahr Wald nicht betreten  - Bauwagen/Unterkunft ggfls. mit Blitzschutzanlage ausstatten - Bäume im Spielbereich kontrollieren (Totholz, Standsicherheit) |  |  | LTG  MA |
| Infektionsgefahr beim Spielen an/in Pfützen,  Ertrinken bei Aufenthalt an Gewässern | 2 |  |  | - Pfützenwasser darf nicht getrunken, Hände nicht abgeleckt   werden, Pfützen werden ggfls. verfüllt - Gefährliche Stellen an Gewässern werden gemieden, erhöhte   Aufsicht wird wahrgenommen - Falls erforderlich Abschirmung des Gewässers |  |  | LTG  MA |
| Erkältung, Erfrierung,  Sonnenbrand, Hitzschlag | 2 |  |  | - Angepasste Kleidung und Schuhe bei Kälte und Hitze, - Beheizte Unterkunft mit Decken, heißen Getränken etc. - Sonnenschutz, Sonnencremes, Kopfbedeckung, UV-schützende  Kleidung , Infoblatt an die Eltern - Tageszeitlich angepasste Aktivitäten (UV-Strahlung und auch  Ozonwerte beachten) - Getränke werden ausreichend bereitgestellt |  |  | LTG  MA |
| Infektionskrankheiten durch Zeckenbisse | 2 |  |  | - Mitarbeiter/Eltern werden über Borrelliose und FSME infor-  miert, Infobroschüre an Eltern - Impfungen gegen FSME werden empfohlen (Risikogebiete) - Schutz gegen Zecken, (lange Hosen, geschlossene Schuhe,   Spray durch Eltern auftragen lassen, etc.) - Zecken werden soweit möglich entfernt, (Erste Hilfe Leistung,  ins Verbandbuch eintragen) Eltern darüber informiert - Absuchen nach Aufenthalt im Wald durch die Eltern |  |  | BL  AL  MA |
| Infektionen,  Fuchsbandwurm, Tollwut, Tetanus | 2 |  |  | - Es wird nichts in den Mund gesteckt, keine Waldfrüchte ge-  gessen, Hände nicht abgeleckt - Tote und zutrauliche lebende Wildtiere werden nicht angefasst  - Vor den Mahlzeiten und nach dem Toilettengang werden die  Hände gewaschen - Tetanusimpfung wird dringend empfohlen |  |  | LTG  MA |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Allergische Reaktionen, durch Kontakt mit Pflanzenteilen (Kontaktallergie, phototoxische Reaktion) oder durch  Eichenprozessionsspinner,  Insektenbisse und -stiche  u.U. lebensbedrohend | 2 |  |  | - Abfrage der Eltern (Fragebogen) ob allergische Reaktionen der   Kinder bekannt sind oder vorliegen  - Zu gegebener Jahreszeit Kontrollbeobachtungen  (wie z. B. auf Riesenbärklau, der Eichenbäume) durch Mitar-   beiter/SiBa, Meldung an Verantwortliche bei Auffälligkeiten  - Umsetzung geeigneter Maßnahmen nach Absprache, ggfls.  betroffene Gebiete weitläufig absperren und meiden - Medizinische Versorgung, Erste Hilfe sicherstellen (z. B. Kühl-  akku etc. bereitstellen). - Ärztliche Versorgung gewährleisten, ggfls. Notfallplan in Ab-  stimmung mit Arzt/Eltern erstellen, Personal einweisen |  |  | TR LTG  MA |
| Infektionsgefahr durch mangelnde Hygiene | 2 |  |  | - Die Mitarbeiter werden regelmäßig in die Hygienevorgaben  sowie Lebensmittelhygiene (§43) unterwiesen - Fester Toilettenplatz, mit z. B. Mulchtoilette (oder nach Ab-  sprache andere Ausstattung), Toilettenpapier, Feuchttüchern   sowie Handwaschgelegenheit mit Seife und Papierhandtücher  ist vorhanden - Desinfektionsmittel, Einweghandschuhe stehen bereit - Vor den Mahlzeiten und nach dem Toilettengang werden die  Hände gewaschen  - Heruntergefallenes Essen wird aufgehoben und entsorgt - Müllbeutel, Abfall wird täglich mitgenommen und entsorgt |  |  | TR  LTG  MA |
| Vergiftung durch Verzehr von Pflanzenteilen oder Pilzen | 2 |  |  | - Pilz- und Giftpflanzenkenntnis der Erzieher, DGUV-Information  202-023 Giftpflanzen bekannt - Notfallnummer der Giftinformationszentren Nürnberg oder   München als Daueraushang vorhanden - Falls erforderlich besonders giftige Pflanzen/Pilze entfernen   (Knollenblätterpilz, Fingerhut, Seidelbast etc.) und entsorgen  dabei Schutzhandschuhe tragen und danach entsorgen - Betroffene Gebiete meiden, ggfls. Absperren - Es wird nichts in den Mund gesteckt und gegessen  - Bei versehentlichem Kontakt Hände gründlich waschen |  |  | LTG  MA |
| Insektenstiche- bisse | 2 |  |  | - Medizinische Versorgung ; Erste Hilfe (z. B. Kühlakkus etc.)   bereitstellen, - Lockstoffe vermeiden, verschließbare Brotdosen verwenden,  keine Süßigkeiten, keine offene Wurst, Trinkflaschen mit klei-  ner/verschließbarer Öffnung  - Ruhig bleiben, nicht um sich schlagen - Nestimitate aus z. B. grauem oder braunen Papier herstellen   und aufhängen (gegen Wespen)  - Eltern über Stich/Biss informieren  - Bei allergischen Reaktionen ärztliche Hilfe anfordern. Wenn   allergische Reaktionen bekannt sind, ggfls. mit den Eltern eine   (schriftliche) Vereinbarung über Notfallmaßnahmen treffen |  |  | LTG  MA |
|  | **Organisation** | | | | | |  |
| Gefährdung für werdende Mütter | 3 |  |  | - Werdende Mütter dürfen während der gesamten Schwanger-  schaft nicht in Waldkindergärten beschäftigt werden. (StMAS   Arbeitsmedizinische Vorsorge, Mutterschutz, Stand Dez. 2016) |  |  | TR  LTG MA |
| Unfälle und Verletzungen durch fehlende Unterweisung | 2 |  |  | - Die Mitarbeiter werden regelmäßig (i.d.R. jährlich) über  Gefahren und zu gefährlichen Bereichen unterwiesen |  |  | TR  LTG |
| Kontakt mit infektiösen Material/ Körperflüssigkeiten | 2 |  |  | - Einweg-/Schutzhandschuhe und ggfls. Schutzkleidung sowie   Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung und werden genutzt - Die Mitarbeiter werden regelmäßig über Infektionsschutz  und Hautschutz unterwiesen (BioStoffV) - Betriebsärztliche Betreuung, Impfangebote des AG |  |  | TR  LTG MA |
| Bei Notfällen kann keine Hilfe geleistet werden | 2 |  |  | - Die Mitarbeiter sind in Erster Hilfe ausgebildet  - EH- Material ist ausreichend vorhanden, Verbandsbuch geführt  - Anlaufstellen bei Unfällen (Durchgangsarzt, Krankenhaus)  sowie Notrufnummern sind bekannt (Daueraushang) |  |  | TR LTG  MA |
| Gefahren durch Feuer, Brand und Rauch | 2 |  |  | - Brandschutzhelfer (Mitarbeiter) sind bestellt und ausgebildet  - Die Mitarbeiter werden jährlich zum Verhalten im Brandfall so-  wie zur Brandschutzordnung unterwiesen - Rettungs-Evakuierungsübungen finden mind. 1x jährlich statt - Fluchtwege und Sammelpunkt sind, auch der örtlichen Feuer-  wehr, bekannt - Geeignete und geprüfte Feuerlöscher stehen bereit - Bei offenem Feuer: Sicherheitsabstand einhalten, Feuerstelle   mit geeigneten Steinen/Material eingrenzen - Löschmittel, Löschdecke bereitstellen, erhöhte Aufsicht wahr-  nehmen, körpernahe Kleidung tragen  - Nur abgelagertes Holz verwenden, Grillkohle -briketts niemals   mit Spiritus, Benzin o. ä. anzünden - Auf Windstärke (Funkenflug), Waldbrandgefahr (amtliche  Meldung) dringend achten  - Keine Feuerspiele oder mit brennenden, glimmenden Stöcken  herumlaufen |  |  | TR  LTG  MA |
| Gefahr durch fremde Personen | 2 |  |  | - Kinder und sich selbst in Sicherheit bringen (Bauwagen, Hütte  usw.) Ruhe bewahren - Schnell eintreffende Hilfe anfordern - Ggfls. Notfallplan aufstellen  - Fortbildung und Unterweisung zu Konfliktbewältigung und  Aggression |  |  | TR  LTG  MA |
|  | **Gefahren im /am Bauwagen** | | | | | |  |
| Unfälle mit gasbetriebenen Geräten und Gasanlage | 2 |  |  | - Unterweisung der Mitarbeiter in die fachgerechte Verwendung  der Gasgeräte, Kocher, Heizung, Wechsel von Gasflaschen etc.  - Regelmäßige Prüfung der Gasanlage (Fachfirma, alle 2 Jahre) - Heiße Bereiche wie z.B. am Gasofen/Heizer sind ausreichend  abgeschirmt - Gaswarngerät/CO-Melder im Innenraum installiert |  |  | TR  LTG |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Verletzungsgefahr durch Glasbruch | 2 |  |  | - Für Kinder erreichbare Verglasungen bestehen aus Sicherheits-  glas/Plexiglas oder sind mit Splitterschutzfolie beklebt - Verglasungen sind ausreichend abgeschirmt |  |  | TR  LTG |
| Verletzungsgefahr an der  Treppe und der Eingangstüre, | 2 |  |  | - Treppenkonstruktion besteht aus stabilem Baumaterial (z. B.   Stahl), ist sicher zu begehen, Steigungsverhältnis den Kindern  angepasst, ausreichende Rutsch- Trittsicherheit ist gegeben - Beidseitig sind Handläufe und Absturzsicherungen angebracht - Vor der nach Außen öffnenden Eingangstüre ist ein ausrei-  chend großes Podest mit Geländer vorhanden - Türen sind mit Klemmschutzprofilen an den Schließkanten   ausgerüstet, Scherstellen abgeschirmt |  |  | TR |
| Verletzungsgefahren durch Anstoßen, Schneiden, Stolpern, Ausrutschen | 2 |  |  | - Der Bereich unter dem Bauwagen ist abgeschirmt und darf   nicht bespielt werden  - Alle Einbauten/Ausstattungen sind kindgerecht ausgeführt,   Kanten (mind. 2mm) abgerundet/angefast - Scharfe oder spitze Bauteile sind abgedeckt/abgeschirmt  - Auf dem Boden liegen keine Gegenstände, es sind ausreichend  Ordnungssysteme vorhanden - Nasse Böden und Verschüttetes werden sofort aufgewischt - Keine Stolperstellen oder Höhenversätze am Fußboden |  |  | TR  LTG  MA |
| Vergiftung durch Gefahrstoffe,  Reinigungsmittel, Desinfektionsmittel etc. | 2 |  |  | - Putzmittel- und Lagerräume werden verschlossen gehalten - Gefahrstoffe, Reiniger etc. werden außerhalb der Erreichbar-  keit der Kinder (z. B. in Hochschränken) aufbewahrt - Gefahrstoffverzeichnis sowie Sicherheitsdatenblätter der Pro-  dukte vorhanden, Mitarbeiter sind in den Umgang unterwiesen |  |  | LTG  MA |

**Unterschrift Verantwortlicher/Unternehmer:** ……………………………………………………………………………………….